

Carlsbad 29. Juli 1880

Wunderlich genug, lieber Seliger, komme
 ich erst jetzt dazu, Ihnen freund-
 lich Ihren Brief zu beantworten, wel-
 cher der erste Brief war, der Sie
 dem geachteten in Deutschland auf-
 suchte. Schönsten Dank dafür und
 für Ihr lebenswürdiges Gedächtniß
 meiner Hundepassion, welcher Be-
 gier ich ich dem Produkt Ihres
 Geschmacks entgegen, u. sobald
 Sie mir sagen: es ist zum Ab-
 schreiben reif, bereite ich Ihnen
 eine Adresse in Breslau. Alles
 das habe ich Ihnen vor Monaten
 schreiben wollen, u. da ich ein Kör-
 seljahr im Jagdhause bei Muzkan
 verlebte, so war eigentlich Jagd-
 die Veranlassung, ich habe auch
 Jagd thun wollen, aber die
 Jagd selbst u. das Bist, die

seiner Geburtsstadt für mit mir
in Fontainebleau erlegt, kess
mit zu keinem Briefe kommen.
Es sind drei Bände geworden,
zu denen bereits fleißig gedruckt
wird, in hoffentlich in spä-
testens sechs Wochen versendet
werden. Möge es Ihnen gefallen,
s. mögen Sie mir was darüber
sagen. Haben Sie meine Littera-
turgeschichte schon gelesen?

Maxe Reaumez in Toulon
ist samt unser Sachleben in
Paris versetzt worden — des
manert nämlich wegen seiner
Johannheit länger als ich erwar-
tet hatte, dem vertieft ich
ebenfalls gegen Erwartung länger
„weiter in den Pyrenäen,
kurz ich kam später als wir

bereitet, nach London, u. glaubt
für allem über Genere hinaus.
Sai that mir leid, u. soll Ihnen
leid thun, dass obwohl meine
Kehrsahrt nach Afrika beidemal
für mich war, so ist uns doch
diese Partii noch recht gelungen
wir sind bei Blidah an Fuß
des kleinen Atlas gewesen, u.
haben in Ganszen nicht mehr als
drei Wochen Zeit gebraucht.
Vier Wochen mit der Quarantän
Tann. Dann haben wir Provence,
Dauphine u. den Rhone bereist
u. sind erst in Schwiez mi
der nach Paris gegangen. Das
mal superb am Boulevard des
Faliens wohnend haben wir
Paris bei dem Panzer gesehen,
so wir leider bei Haus war
den. Anfang Septuar waren

wir in Leipzig, ich ging dann nach
Muskau, " bin erst vor 4 Wo-
chen über Berlin nach Leipzig zu-
rückgekehrt, die " Storchenneste
einer anmuthigen Wohnung zu bezi-
hen. Nach acht Tagen bin ich
wieder dort, " bleibe wahrchein-
lich auch gut ruhig " fest,
den literarischen Amtspflichten zu-
gewandt.

Si sind unterdess auch schon
wieder in Wien gewesen, hat
man mir gesagt. Schreiben Si
mir ein paar Worte, was Si schreiben
kann und hoffen, " erhalten
Si mir Ihre liebevolle Theilnah-
me.

Respekt

Jk

Lange.

